



Ausgabe Nr. 3 | 2026

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



Ruedi Müller KI Bild, generiert mit Gemini



VOM MONSTER ZUM KULT

WARUM WIR HEUTE LIEBEN, WAS UNSEREN VORFAHREN EINST DAS FÜRCHTEN LEHRTE

Während wir unsere Oldtimer, historischen Dampflokomotiven und -schiffe mit einer tiefen Nostalgie betrachten, war die Geburtsstunde dieser Legenden alles andere als romantisch. Was wir als „charakterstarkes Ächzen“ bezeichnen, war für die Menschen um 1900 oft ein Quell purer Angst und technologischer Überforderung.

Das Automobil: Ein „motorisiertes Ungetüm“

Was heute als charmanter Klassiker in der Garage glänzt, galt zur Jahrhundertwende als rücksichtsloser Eindringling. Die Menschen sahen im Automobil ein „Ungetüm“, das durch Lärm und Gestank die gesellschaftliche Ordnung bedrohte. Es war die Angst vor einer Technik, die den Rhythmus von Mensch und Natur gewaltsam zu sprengen schien.

Die Eisenbahn: Das „Teufelswerk“ auf Schienen

Noch drastischer war der Empfang der Dampflokomotive im 19. Jahrhundert. Man nannte sie „Feuerwagen“ oder gar „Teufelsding“. Prediger warnten vor der „höllischen Erfindung“, die mit ihren qualmenden Wolken alles Leben vergiften würde. Im Volksglauben hiess es sogar, der Teufel hole sich an grossen Bahnhöfen Reisende als Lohn für die unerhörte Schnelligkeit. Mediziner diagnostizierten die „Eisenbahnkrankheit“ (Railway Spine) und warnten vor „Gehirnverwirrung“ durch das als unmenschlich empfundene Tempo. Der französische Arzt Hubert de Martinet schrieb 1857 in seiner Publikation: «De l'influence des chemins de fer sur la santé physique et morale» (Über den Einfluss der Eisenbahnen auf die physische und moralische Gesundheit). Intellektuelle wie Heinrich Heine empfanden ein „unheimliches Grauen“ und klagten, die Bahn habe den „Raum getötet“. Durch die Geschwindigkeit verschwamm der Vordergrund, und die Landschaft wurde erstmals als fließendes, zweidimensionales Panorama wahrgenommen – ein Schock für die Menschen damals. Der Kulturhistoriker Wolfgang Schivelbusch prägte dafür den Begriff «Panoramatischer Blick» (Panoramablick).

Von der Nervosität zur Nostalgie

Diese Epoche wurde als „Zeitalter der Nervosität“ bekannt – eine Zeit der Reizüberflutung durch Telegraphie, Telefon und Motorisierung. Warum lieben wir

diese alten Maschinen heute so sehr? Paradoxiere gerade deshalb, weil sie im Vergleich zur modernen Hochtechnologie „lebendig“ und begreifbar wirken. Wir sehen die Mechanik arbeiten, wir spüren das Ächzen als Lebenszeichen – was früher Angst machte, erzeugt heute Nostalgie und das Gefühl einer „guten alten Zeit“.

PERSPEKTIVWECHSEL: GESTERN VS. HEUTE

Aspekt	Wahrnehmung damals (Angst)	Wahrnehmung heute (Nostalgie)
Technik	Unberechenbares „Teufelswerk“.	Durchschaubare, „humane“ Mechanik.
Tempo	Ursache für „Gehirnverwirrung“.	Entschleunigung und Genuss.
Geräusche	Bedrohlicher Lärm.	Mechanische Sinfonie; Charakter.
Gefühl	Überforderung und Schock.	Nostalgie und „gute alte Zeit“.
Anmerkung	Die Angst unserer Vorfahren war nicht bloss „Gespinnst“, sondern oft eine Reaktion auf reale Gefahren der frühen Technik, zB: Kesselexplosionen: Berstendes Metall durch unkontrollierten Druck.	Die heutige Angst umfasst auch reale Gefahren, so quasi die «Digitale Kesselexplosion.» Künstliche Intelligenz birgt durch Halluzinationen und Desinformation die Gefahr, dass falsche oder manipulierte Fakten schwerwiegende Fehlentscheidungen auslösen. Zusätzlich bedroht sie durch den potenziellen Massenverlust von Arbeitsplätzen und den Missbrauch autonomer Systeme die soziale Stabilität und die menschliche Kontrolle über technologische Entwicklungen.

» » »

Heute stehen wir vor einer neuen Schwelle, die ähnliche Reflexe auslöst wie einst die Eisenbahn. Die Künstliche Intelligenz (KI) wird oft als eine unheimliche, unsichtbare Macht wahrgenommen, die nicht mehr nur unsere physische Sicherheit, sondern das Wesen menschlicher Kreativität und Autonomie zu bedrohen scheint. Während die Eisenbahn den Raum „tötete“, fürchten Kritiker

heute, dass die KI die Wahrheit und die menschliche Einzigartigkeit aushöhlt. Die Mobilität von damals befreite den Körper, die KI verändert den Geist.

Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)

SMVC Schweiz

Roger Gillard trat zurück

*Der SMVC-Vizepräsident mit dem
Gespür für die perfekte Route*

SAMSTAG, 2. MAI 2026

Text und Foto: Ruedi Müller



Roger Gillard beim Briefing zur 5. SMVC Mittelland-Rundfahrt am Samstag 15. Juli 2023. Neben ihm seine Frau Ursula.

Auf die 69. Mitgliederversammlung vom Samstag, 2. Mai 2026 hin trat Roger Gillard nach acht Jahren im Zentralvorstand des SMVC zurück. Gewählt worden war er an der 61. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2018 in Schönenwerd.

Ich habe Roger Gillard als «Meister der Ausfahrten» in bester Erinnerung. Wenn er eine Ausfahrt organisierte, war Qualität garantiert. Für seine sorgfältig gewählten Strecken – oft über idyllische kleine Nebenstrassen – erntete er regelmässig grosses Lob.

Die „Züri-Fahrt“ bildete über Jahre sein Spezialgebiet. Der langjährige Zürcher Sektionspräsident Jörg Maier betonte Rogers enormes Herzblut: «Roger sucht nicht nur ständig neue Zielorte, sondern fährt die geplanten Strecken in seinem Oldtimer, zuletzt einem eleganten, schwarzen 1951 Bentley Mk VI, drei bis vier Mal im Voraus ab, um wirklich jede Eventualität für die Teilnehmer auszuschliessen.»

Roger organisierte zahlreiche weitere nationale Highlights des Clubs. Dazu gehörten unter anderem das nationale Schlussfahren 2019 – vom legendären Töff-Treff «Isebähkli» ins Romantik Hotel Bären in Dürrenroth –, etc. etc.

Weitere Funktionen von Roger Gillard

Sektion Zürich: Über viele Jahre hinweg amtierte er als Aktuar. Dieses Amt gab er im Frühjahr 2024 an Stephan Egger ab.

Sektion Mittelland: Roger bekleidete 2024 und 2025 das Amt als deren Präsident. Spannend ist auch Rogers beruflicher Hintergrund. Er arbeitete zunächst fünf Jahre bei der Stadtpolizei Zürich auf Streife, anschliessend 25 Jahre als Kriminaltechniker bei der Kantonspolizei und dann wieder bei der Stadtpolizei Zürich als Revierdetektiv. In letzterer Funktion traf ich ihn per Zufall zweimal am Bürkliplatz – stets tipptopp in Schale.

Im September 2019 zB. führte er die „SMVC LadyDrivers“ durch das Zürcher Polizeimuseum. Da er bei rund 2'500 Fällen oft als Erster vor Ort eintraf, konnte er aus dem Nähkästchen plaudern. Und -wie immer auch bei seinen Briefings an Ausfahrten- schwang viel Humor mit. Möge dir dieser noch lange bleiben Roger und eine gute Zeit mit Ursula.

SMVC Schweiz

SMVC Schweiz: Nationale Termine 2026

<https://www.smvc.ch/nationaletermine>

Datum	Anlass	verantwortlich
Samstag / Sonntag, 23./24. Mai 2026	O-iO Sarnen (Stand SMVC – Gruppe Pilatus)	Gruppe Pilatus
Samstag, 20. Juni 2026	53. Ostschweizer Sommerfahrt (mit Wertung)	Sektion Ostschweiz
Samstag / Sonntag, 27./28. Juni 2026	5. Seleger Moor Tage	Sektion Zentralschweiz
Samstag / Sonntag, 04./05. Juli 2026	Ausweichdatum 5. Seleger Moor Tage	Sektion Zentralschweiz
Sonntag, 19. Juli 2026	8. Mittelland-Rundfahrt	Sektion Mittelland
Sonntag, 23. August 2026	Züri-Fahrt	Sektion Zürich
Sonntag, 30. August 2026	12. Oldtimer Träff Laufen	Sektion Nordwest
Freitag bis Sonntag 11. – 13. September 2026	Raduno Ticino	Sektion Ticino
Samstag, 17. Oktober 2026	SMVC-Schlussfahren	Gruppe Pilatus

Vom Zufall an die Spitze

Die Ära Martin Bertschinger im SMVC

26 Jahre lang prägte Martin Bertschinger den SMVC im Zentralvorstand – acht davon als Zentralpräsident. An der Mitgliederversammlung vom 2. Mai 2026 gab er sein Amt weiter.

Text: Ruedi Müller; Foto Agie Jütte

Martins Geschichte in unserem Club ist eine von Kontinuität, Leidenschaft und dem Mut, im richtigen Moment Verantwortung zu übernehmen. Was mit dem einfachen Wunsch nach einem Dokument begann, mündete in einer über zwei Jahrzehnte währenden Laufbahn im Zentralvorstand.

Der Eintritt: Eine FIVA ID-Card als Schicksalswink (um 2001). Alles nahm seinen Anfang vor rund 30 Jahren. Martin Bertschinger benötigte für eine Oldtimer-Rallye in Südtirol eine FIVA ID-Card. Er wandte sich an Hans Koch, der ihm das Dokument ausstellte, ihn aber gleichzeitig darauf hinwies, dass man als Nutzer der Clubleistungen konsequenterweise Mitglied sein sollte. Martin trat der Sektion Zentralschweiz bei; sein Club-„Götti“ war der damalige Sektionspräsident Jürg Pilgrim.

Der Blitzstart als Zentralkassier (1999-2007)

Kaum Mitglied geworden, fand sich Martin bereits im Zentralvorstand wieder. Der Auslöser war ein Wechsel im Präsidium: Als Thomas Müller am 11. März 2000 zum Zentralpräsidenten gewählt wurde, trat vorgängig Frau Bea Müller als Zentralkassierin zurück.

Bei einem Stamm sass Martin Bertschinger zufällig „am richtigen Tisch“ und erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen. Von 1999 bis 2007 führte er die Finanzen des Gesamtclubs mit grosser Umsicht. Als Beisitzer, 2007 bis 2009, organisierte er unter anderem die grosse Jubiläumsfahrt zum 50-jährigen Bestehen des SMVC im Jahr 2007.

Zudem unterstützte er seine Kassier-Nachfolgerinnen und betreute den Shop (Beschaffung und Verkauf).

Die Jahre SMVC Vizepräsidium (2009–2018)

Nach acht Jahren als Finanzchef und zwei Jahren als Beisitzer suchte Martin Bertschinger eine neue Herausforderung innerhalb des Vorstands. An der Mitgliederversammlung vom Samstag, 21. März 2009, im Technorama in Winterthur, als Frank Aeschlimann das Zentralpräsidium übernahm, wechselte Martin in das Amt des Vizepräsidenten.

In dieser neunjährigen Phase prägte er die Ausrichtung des Clubs entscheidend mit. Ein besonderer Höhepunkt war die Organisation der Jubiläumsreise «60 Jahre SMVC» im Jahr 2017. Diese führte die Mitglieder ins Engadin nach Celerina – mit Ausflügen über den Bernina-, Ofen-, Umbrailpass und das Stiflserjoch. International vertrat Martin den SMVC regelmässig bei der FIVA, bei der Generalversammlung in: Paris (mit Rallye durch die Stadt im eigenen BMW-Oldtimer), Gibraltar, Limassol/Zypern und Wien.



SMVC Schweiz

Engagement aus Überzeugung als SMVC Zentralpräsident (2018)

An der 61. ordentlichen Mitgliederversammlung am Sonntag, 6. Mai 2018, in Schönenwerd erfolgte der nächste grosse Schritt: Martin Bertschinger wurde zum Zentralpräsidenten gewählt und trat damit die Nachfolge von Frank Aeschlimann an.

In seiner Antrittsrede dankte er seinem Vorgänger für dessen neunjährigen Einsatz und übernahm das Steuer in einer Zeit, in der politische Herausforderungen für Oldtimerbesitzer (Umweltzonen, CO2-Debatten) zunahmen.

Unter seiner Präsidentschaft wurden bedeutende Anlässe lanciert, wie das nationale Anfahren 2019 in seiner Heimatstadt Lenzburg oder die für 2020 geplante – und durch die Pandemie erschwerte – Pässefahrt ins Wallis. Sein Engagement zeigte sich ebenfalls in der engen Zusammenarbeit mit dem Dachverband SHVF, der die Interessen der Oldtimer-Besitzer auf politischer Ebene vertritt.

Leidenschaft und Mission

Oldtimermässig sind Martin Bertschinger und seine Frau Yvonne in ihren BMW- und Mercedes-Benz Klassikern häufig unterwegs; oft auch im Ausland. Und mit der neu gewonnenen freien Zeit vermutlich noch intensiver. Gute Fahrt, Martin und Yvonne!



Dieses Foto und mehr: <https://is.gd/GlOeVy>

Die falschen Schuhe für den grossen Auftritt

Martin Bertschinger wollte als frisch gewählter SMVC-Zentralpräsident Patrick Rollet, den damaligen FIVA-Präsidenten, persönlich kennenlernen. Da der SMVC eines der wenigen FIVA-Direktmitglieder ist, lag dieser Austausch nahe. Als Mitglied der FIVA-Events-Commission kontaktierte ich Patrick, worauf er uns zu einem Mittagessen einlud.

Am Mittwoch, 7. November 2018, standen wir vor dem Eingang des ehrwürdigen Automobile Club de France an der Place de la Concorde, einer der exklusivsten Adressen von Paris. Die Krawatten sassen perfekt. Aber, um das Pariser Leben zu spüren, hatte ich Martin gebeten, mit der Metro vom Hotel am Stadtrand zum Treffpunkt zu fahren. Aufgrund des regnerischen Wetters trugen wir etwas robustere Schuhe. Vernünftig gedacht, aber ein Totalausfall. Wir wurden abgewiesen.

Kurzerhand wichen wir mit Patrick in ein nahegelegenes Bistro aus. Aus dem geplanten Lunch im exklusiven Club wurde kurzerhand ein Mittagessen im Bistro um die Ecke. Unter Markisen und Heizstrahlern genossen wir ein ausgezeichnetes Menu – und vermutlich das authentischere Paris-Erlebnis. Die Reise- und Hotelkosten übernahmen Martin und ich übrigens selbst.

8. Nationale Mittellandrundfahrt

Das Motto «Darf's au es Bizzeli meh si?»



Waldgasthaus Baldegg



Restaurant Mürset in Aarau, Festsaal «MÜVÉE»

SONNTAG 19. JULI 2026

Ausschreibung: Henri Boschetti, Fotos: Waldgasthaus Baldegg, Restaurant Mürset

Die 8. Nationale Mittelland-Rundfahrt beginnt im Waldgasthaus Baldegg oberhalb von Baden. Wir starten mit einem feinen Kaffee mit Buttergipfel. Danach geniessen wir mit unseren Oldtimern eine rund 1½-stündige Fahrt auf verschlungenen Pfaden zum Zielort dem Restaurant Mürset, genauer dessen Festsaal «MÜVÉE» im Aarauer Schachen.

Beim Begrüssungs-Kaffee werden das Roadbook sowie Rallyeschild abgegeben. Nach dem Montieren desselben und angeregten Unterhaltungen mit Clubkameraden geht es los!

Mit Hilfe des Roadbooks geniessen wir eine interessante und abwechslungsreiche Fahrt (rund 55 km) durchs Mittelland, mehrheitlich im Aargauer Jura, zu unserem Tages-Ziel dem Restaurant Mürset am Viehmarkt im Aarauer Schachen. Dort erwartet uns ein feines Mittagessen mit Vorspeise, Hauptgang, Dessert und Kaffee. Auch das Mineralwasser und der Wein ist inklusive – und das alles in einem Raum mit besonderem Ambiente.

Die individuelle Heimfahrt ist ab 14.30 Uhr geplant.

Genuss, Kurven und Kameradschaft – die 8. Nationale Mittelland-Rundfahrt verspricht einmal mehr ein Erlebnis für alle Sinne.

Detaillierte Infos mit Anmeldung ab Mai auf unserer Homepage www.smvc.ch

Züri-Fahrt



SONNTAG 23. AUGUST 2026

Ausschreibung: Jürg Badertscher; Fotos: Kartause Ittingen

Gerne lädt Euch der Vorstand der Sektion Zürich wieder zur traditionellen Züri-Fahrt ein. Wir treffen uns im Parkhotel Wallberg in Volketswil. Die abwechslungsreiche Route führt uns in die Kartause Ittingen.

Bei hoffentlich schönem Wetter wird der Apéro in einem wunderschönen Rosengarten serviert und das Mittagessen geniessen wir anschliessend in der holzgetäfelerten Kornschütte. Wir werden verwöhnt mit einem authentischen, saisonalen und regionalen Gericht, vorzugsweise aus den Erzeugnissen aus dem Gutsbetrieb. Selbstverständlich wird auf Wunsch auch ein vegetarisches Menu offeriert.

Bei entsprechendem Interesse wird eine Führung zur «Geschichte der Kartäuser Mönche» angeboten (Start: ca. 15.00 Uhr, Dauer: 45 Minuten).

Programm:

09.00 bis 10.00 Uhr: Eintreffen im Parkhotel Wallberg, Volketswil, bei Kaffee und Gipfeli

10.00 Uhr: Briefing, Fahrt nach Roadbook zur Kartause Ittingen

12.30 Uhr: Apéro und Mittagessen in der Kartause Ittingen

Nenngeld:

Fr. 60.- (Bezahlung vor Ort), im Preis inbegriffen sind:

Kaffee, Gipfeli, Apéro, Mittagessen, alkoholfreie Getränke und Kaffee, Rallyeschild und Roadbook

Alle übrigen Tischgetränke gehen zu Lasten der Teilnehmer. Die Führung ist ebenfalls nicht im Nenngeld inbegriffen.

Anmeldung pdf: <https://is.gd/y6UJZR> | online: <https://is.gd/7oZOYR>



12. Oldtimer-Träff im Stedtli Laufen

Wenn historische Motoren das Stedtli erobern, wird Laufen zum Treffpunkt für Generationen und Geschichten auf Rädern

SONNTAG 30. AUGUST 2026

Text: Ruedi Müller; Fotos: Agie Jütte (vom 11. Träff 2025)

Warum dieser Feuerwehroldtimer als Titelbild?

Dahinter steckt die langjährige Partnerschaft zwischen dem SMVC Nordwest (Präsident René Vetter) und dem Feuerwehrverein der Stadt Laufen (Präsident Andreas Frey), die diesen Anlass von Beginn an gemeinsam organisieren. Im Rampenlicht steht unser Jubilar: Der abgebildete SAURER BDO 100 wurde 1926 in Dienst gestellt, feiert 2026 also seinen 100. Geburtstag! Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, hat sich bereits ein eigenes Organisationskomitee „auf die Räder gestellt“. Unser René Vetter amtiert darin als Co-Driver (Vizepräsident). Weitere Feuerwehr-Oldtimer sind eingeladen – das wird eine tolle Party!

Details siehe: <https://www.fvw-derstadtlaufen.ch> [100 Jahre Omeli].

Aus der Festschrift 95 Jahre OMELI

95 (jetzt sind es 100!) Jahre ist es her, als weitsichtige Männer der Gemeinde Laufen den Entschluss fassten, eine Automobilspritze anzuschaffen. Vorher wurden die Brände mit einer Laufspritze bekämpft. Der Grossbrand der Jurassischen Mühlewerke AG in Laufen im Jahre 1921 zeigte, dass nach besseren Brandbekämpfungsmitteln gesucht werden musste. Zuerst wurde nur eine Anhänger-Motorspritze ins Auge gefasst. Die umliegenden Gemeinden drängten jedoch darauf, die kostspie-

ligere, aber für ihre Bedürfnisse besser geeignete Automobilspritze anzuschaffen. Weiter? Klick den Link in der mittleren Spalte oben oder tippe ihn ein, dann [Omeli].

Der Oldtimer-Träff Laufen ist ein Volksfest, das ZuschauerInnen und Enthusiasten (die mit den historischen Autos) zusammenbringt. Für den normalen Verkehr wird das Stedtli gesperrt. Die Fotos unten vermitteln dir einen kleinen Eindruck, was dich am letzten Augustsonntag 2026 erwartet. Tauche ein in diese einmalige Atmosphäre. Reserviere den 30. August.

Pack dini Familie yy und kumm verbii – egal eb mit oder ohni Oldtimer, mir freie uns uf euch!



SMVC Ticino



L'estate di SMVC Ticino

SMVC Ticino Sommersaison

Text: Cecilia Nussbaumer; Fotos: Bernard Aschwanden

Nella Sonnenstube è arrivata la primavera ed i soci di SMVC Ticino hanno di che essere felici, con un programma intenso di uscite durante la bella stagione.

Si inizierà sabato 25 aprile a Bellinzona, per commemorare le giornate SHVF i veicoli dei soci saranno esposti sulla Piazza del Sole per essere ammirati da tutti i passanti.

Il 10 maggio la meta sarà la Valle di Blenio per visitare la diga del Luzzone, una delle numerose centrali idroelettriche del Ticino, mentre il 21 giugno la gita ci porterà nel sud del Ticino e precisamente nel Mendrisiotto, dove le nostre belle auto percorreranno la strada a curve che da Mendrisio porta sulle pendici del Monte Generoso dove all'Agriturismo Dosso dell'Ora si potranno gustare le specialità della zona.

Il 12 luglio ci sposteremo nei Grigioni per visitare la Val d'Avers ed il villaggio di Juf, mentre agosto sarà un mese di riposo in attesa del raduno nazionale di settembre, che quest'anno si terrà nella zona del Lago di Garda, il 11-12 e 13 settembre. Il programma è in corso di definizione e sarà un'ottima occasione di incontro anche con soci delle altre sezioni nazionali.

Der Frühling ist in der Sonnenstube angekommen, und die Mitglieder des SMVC Ticino können sich auf ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm in den wärmeren Monaten freuen.

Es beginnt am Samstag, 25. April, in Bellinzona: Anlässlich der SHVF-Tage werden die Fahrzeuge der Mitglieder auf der Piazza del Sole ausgestellt.

Am 10. Mai geht es ins Bleniotal zum Luzzone-Staudamm, einem der vielen Wasserkraftwerke des Tessins. Am 21. Juni führt die Reise in den Süden des Tessins, in die Region Mendrisiotto. Dort fahren unsere schönen Autos die kurvenreiche Strasse von Mendrisio hinauf zu den Hängen des Monte Generoso, wo wir im Agriturismo Dosso dell'Ora lokale Spezialitäten geniessen können.

Am 12. Juli geht es ins Bündnerland, um das Averstal und das Dorf Juf zu besuchen. Der August wird ein Ruhemonat sein, da wir uns auf das „Raduno nazionale“ vorbereiten, das dieses Jahr vom 11. bis 13. September in der Region Gardasee stattfindet.

Das Programm wird derzeit finalisiert und bietet eine hervorragende Gelegenheit, Mitglieder anderer SMVC-Sektionen zu treffen.

**Clubadresse/
Sekretariat** Schweizer Motor-Veteranen-Club (SMVC)
8000 Zürich
sekretariat@smvc.ch



Zentralvorstand
Zentralpräsident Offen. Die Wahl einer Nachfolgerin / eines Nachfolgers erfolgte an der GV vom Samstag 2. Mai 2026; nach Redaktionsschluss.

Vizepräsident Offen. Die Wahl einer Nachfolgerin / eines Nachfolgers erfolgte an der GV vom Samstag 2. Mai 2026; nach Redaktionsschluss.

Ressort
Technik/IDCards Louis Frey, Nordklosterrain 2, 5630 Muri AG
Finanzen Markus Dätwyler, Hammergut 7, 5621 Zufikon
Redaktion Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg

Sektionspräsidenten
Mittelland Roger J. Gillard, Pfannenstielstrasse 11, 8132 Egg
Nordwest René Vetter, Fuchsgasse 6, 4246 Wahlen
Ostschweiz Ruedi Schawalder, Thalerstrasse 5, 9404 Rorschacherberg
Pilatus Michael Leibundgut, Untere Gründlistrasse 10A, 6055 Alpnach Dorf
Ticino Bernard Aschwanden, Via Pié di Ronco 3, 6942 Savosa
Zentralschweiz Henri Boschetti, Mühleweg 1, 5040 Schöftland
Zürich Rolf Meier, Brünnelstrasse 7, 8184 Bachenbülach

www.smvc.ch

Inspektoren FIVA-ID-Cards

Mittelland Dieter Bauhofer, Alte Landstrasse 19, 5723 Teufenthal
Nordwest Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Ostschweiz Markus Rohner, St.Gallerstrasse 10, 8589 Sitterdorf
Ticino Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Fiorenzo Bollati, Via Santa Maria 26, 6596 Gordola
Zentralschweiz Louis Frey, Nordklosterrain 2, 5630 Muri/AG
Zürich Hans-Peter Pfeiffer, Oberdorfstrasse 8, 8600 Dübendorf

Stammtische der Sektionen

Mittelland Letzter Freitag im Monat „Koch Oldtimer“, 5502 Hunzenschwil
Nordwest 2. Dienstag im Monat, Gasthof Mühle, 4147 Aesch
Ostschweiz 2. Dienstag im Monat, Vinato Restaurant & Events, 9300 Wittenbach
Pilatus 1. Freitag im Monat, Restaurant Pfistern, ab 19:30 Uhr nach spezieller Einladung
Ticino 2. Montag im Monat, ab 20.00 Uhr, Restaurant Tell, 6038 Gisikon
Zentralschweiz 1. Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr, Hotel Wallberg, 8604 Volketswil
Zürich

Layout

Marco Schulze, ms-mediaservice, grafik@swissclassics.com

E-Mail Kontakt

Für alle im Impressum aufgeführten SMVC-Personen nach folgendem Muster:
erster Buchstabe Vorname + Punkt (.) + Name + @smvc.ch
Bsp.: Martin Bertschinger = m.beretschinger@smvc.ch